

# Jahrestreffen hessischer Rothaarsteig-Wegepaten

*Fritz Werner und Werner Schmitt für 24 Jahre als „Wegepaten“ geehrt*



*Fritz Werner (2. v. l.) wird für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz als Wegepate geehrt von Hessen Forst Mitarbeiter Markus Scheidt (l.), Bürgermeister Andreas Thomas (3. v. l.) und dem Geschäftsführer vom Rothaarsteigverein e.V. Dr. Harald Knoche (r.).*

**DIETZHÖLZTAL.** Es ist eine große Erfolgsgeschichte, die der Rothaarsteig – der von Brilon nach Dillenburg führt – seit seiner Eröffnung im Jahr 2001 geschrieben hat. Schon früh wurde er als Premiumweg zertifiziert und seit Dezember 2016 ist der 154,7 Kilometer lange Wanderweg als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet. Dazu haben Fritz Werner und Werner Schmitt aus Dietzhöhlztal mit ihrer Betreuung und den Schildern auf den zwei Zugangswegen zum Rothaarsteig aus Ewersbach und Rittershausen beigetragen.

## Platz 2 für den Rothaarsteig

Mittlerweile kommen jährlich über 1,5 Millionen Besucher zum Wandern auf dem Fernwanderweg in die Region. Seit Kurzem liegt der Rothaarsteig auf dem zweiten Platz der beliebtesten Wanderwege Deutschlands, nach dem Ranking von 9.900 Suchanfragen über Google und 43.000 Hashtags auf der Social-Media-Plattform Instagram. Lediglich der Rennsteig ist noch beliebter.



*Bürgermeister Andreas Thomas (l.) bedankt sich mit einem kleinen Geschenk für die Vorbereitung des Treffens bei „Rothaarsteig-Ranger“ und Hessen Forst Mitarbeiter Markus Scheidt.*

## Ohne ehrenamtliche Mitarbeiter nicht möglich

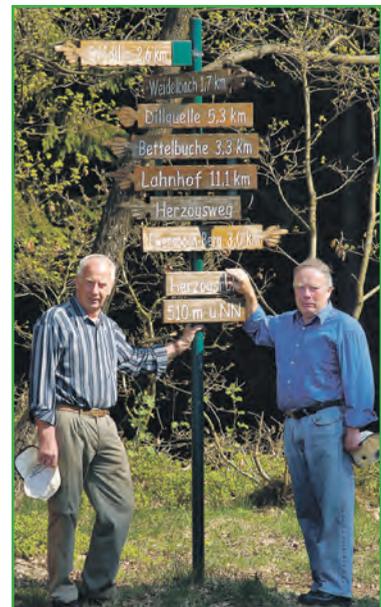
Ehrenamtliche Wegepaten, die am Rothaarsteig „Wegezeichner“ heißen, sind besonders wichtige Mitarbeiter, die einzelne Streckenabschnitte des sehr beliebten Fernwanderwegs betreuen. Sie kontrollieren und pflegen den „Weg der Sinne“, wie der Rothaarsteig auch genannt wird, mit den jeweiligen Zugangswegen und Spuren (Rundwanderwege). Dazu gehört neben der Beschilderung und Kennzeichnung mit den markanten Markierungszeichen, einem weißen liegenden R auf rotem Grund für den Hauptweg, auch die Kontrolle der installierten weiteren Infrastruktur, wie den sehr bequemen, geschwungenen Ruhebänken, Infotafeln, Erlebnisstationen, Schutzhütten ...

## Neue Zertifizierung steht im Jahr 2025 an

Einmal jährlich lädt der Rothaarsteigverein alle ehrenamtlichen Wegepaten am hessischen Teil des Rothaarsteiges zum Treffen ein, das in diesem Jahr für den hessischen Bereich in Dietzhöhlztal stattfand. Nach einer kleinen gemeinsamen Wanderung wurde die Sportfischerhütte am Hammerweiher angesteuert. Hier wartete auf die Wanderer ein kleines Buffet bei netten Gesprächen. Wichtige Infos zur erneuten Zertifizierung des Fernwanderwegs gab es vom Geschäftsführer des Rothaarsteigvereins, Dr. Harald Knoche. Damit diese wieder erteilt wird, müssen noch einige wichtige Vorbereitungen getroffen werden. Ein großes Problem, so Knoche, ist, dass ein Teil der Strecke über Forststraßen führt, die nicht mehr naturbelassen sind, wie das gefordert wird. Zusätzlich werden diese – gerade in den letzten Jahren – intensiv von der Forstwirtschaft genutzt und sind teilweise in schlechtem Zustand für die Wanderer. Um wieder mehr naturbelassene Wege für den Rothaarsteig nutzen zu können, hat der Verein bei den zuständigen Forstämtern und den privaten Waldbesitzern Vorschläge für eine Verlegung von insgesamt 21,2 Kilometer gemacht. Bisher dürfen aber nur 8,6 Kilometer umgelegt werden und mit 5,6 Kilometern liegt der größte Teil davon in Hessen.

## 24 Jahre im Einsatz für Wanderer

Die beiden Ewersbacher Fritz Werner und Werner Schmitt kümmern sich zusammen um viele schöne und einzigartige Wanderwege in Dietzhöhlztal. Seit Eröffnung des Rothaarsteigs, der vom Jagdberg bis zur Haincher Höhe immer wieder über Dietzhöhlztaler Gebiet führt, waren beide auch für die zwei Zugangswege aus Ewersbach und Rittershausen verantwortlich. Der mittlerweile 87-jährige Konditormeister hat im letzten Vierteljahrhundert unzählige Wegweiser mit der „zeigenden Hand“ individuell aus Holz in seiner kleinen Werkstatt gefertigt. Zusammen mit seinem guten Freund, Werner Schmitt, wurden diese in ganz Dietzhöhlztal – an vielen markanten Kreuzungen – aufgestellt. So finden alle Wanderer problemlos ihr Ziel und kennen dazu noch die Entfernung zum gewählten Ziel sowie die aktuelle Höhenlage.



*Fritz Werner (r.) und Werner Schmitt vor einem ihrer imposanten „Hinweisschilder-Baum“ an der Herzogsruh. Das Bild wurde 2006 aufgenommen.*

Bürgermeister Andreas Thomas lobt das jahrzehntelange Engagement der beiden und bedauerte, dass Werner Schmitt wegen Krankheit nicht an der Ehrung teilnehmen konnte. „Ich hoffe, es finden sich Nachfolger, denn auch in Dietzhöhlztal wird das Wandern immer beliebter“, so Thomas, der sich auch bei allen anderen Wegepaten für den ehrenamtlichen Einsatz bedankte.

*Bilder + Text: Jürgen Reichel*